

Zusammenfassung vom 07/02/2017

Dag Tanneberg¹

“Die politischen Dynamiken des elektoralen Autoritarismus”

Universität Potsdam

Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Sommersemester 2017

07/10/2017

¹dag.tanneberg@uni-potsdam.de

Wer geht wählen?

Relevanz: Warum an folgenlosen Wahlen teilnehmen?

Antwortvarianten:

- 1 materieller Anreiz
- 2 ideologische Überzeugung

Materieller Anreiz

- **Hintergrund:** weit verzweigter Klientelismus
- materielle Nutzenerwartung für Stimmabgabe
- “Poor voters are more susceptible to clientelistic practices than wealthy voters because the marginal benefit of the consumption good is greater for them than for the wealthy.”
- **Hypothese:** Arme gehen häufiger zur Wahl

Ideologische Überzeugung

- **Hintergrund:** Wahlpflicht, Strafe für ungültige Stimmen
- Ungültige Stimme = Protest oder fehlerhafte Stimmabgabe
- **Hypothese:** Ungültige Stimmen zahlreicher in armen und reichen Distrikten

Beweisführung

- qualitative Bestandsaufnahme
 - Stimmenkauf am Wahltag: Halbierte Banknoten, Revolving ballot, Mobiltelefone
 - Klientelismus: Wahlkreisdienste an Dorfgemeinschaften, Familiennetzwerke
 - Zwang: Einschüchterung im Umfeld der Präsidentschaftswahl
- Quantitative Bestandsaufnahme
 - Auswertung von Wahlkreisergebnissen
 - Schätzung des Anteils wählender Armer aus abgegebenen Stimmen und Illiteraten im Wahlkreis

Kritik

- theoretische Setzung: Warum machen Arme mehr Fehler bei der Stimmabgabe?
- Operationalisierung: Analphabetismus \neq Armut
- Methode: Gefahr des ökologischen Fehlschlusses